

Ältester Snowboard-Weltmeister jemals

ST. JOHANN, BAKURIANI. Aller guten Dinge sind drei. Die österreichische Instanz im Snowboardsport, Andreas Prommegger, kann sich am 21. März zum Dreifach-Weltmeister küren. Der 42-jährige St. Johanner konnte in Bakuriani (Georgien) den Sieg einfahren.

Finale gegen Landsmann

Dass der Parallel-Slalom stattgefunden hat, grenzt fast an ein Wunder. Durch die schlechten Verhältnisse und Pistenprobleme musste zunächst der Lauf umgesteckt und schlussendlich sogar der Start verschoben werden. Der St. Johanner Andreas Prommegger behielt aber die Nerven und bestritt das Finale gegen seinen Landsmann Arvid Auner. Arvid Auner ergatterte einen hervorragenden Start und war bis zur Halbzeit vor Andreas Prommegger, der schlussendlich aber mit 44 Hundertstelsekunden Vorsprung gewann. Somit kürt sich der 42-jährige zum ältesten Snowboard-Weltmeister der Geschichte.

Österreicher in Topform

Auf die Frage des ÖRF, wie der Athlet dieses Glanzstück vollbracht habe, meinte der Salzburger, dass es kein Universalrezept gebe, er halte sich einfach fit. „Auch durch die Auf und Abs in der Familie und den privaten Problemen ist dieser Sieg etwas ganz Besonderes“, ergänzte Andreas Prommegger mit feuchten Augen. Neben der Goldenen und Silbernen an Prommegger und Auner konnte sich Sabine Schöffmann zusätzlich die Bronzene holen. Darüber hinaus gab es für die Österreicher auch schon Silber für Daniela Ulbing und Bronze für Alexander Payer.



Arvid Auner und Andreas Prommegger (rechts). Foto: GEPA pictures / Matic Klanske

Rodel-WM für die

Die zehnte Afrikanische Rodelweltmeisterschaft wurde am Hahnbaum in St. Johann ausgetragen.

VON AGNES ETZER

ST. JOHANN. Die zehnte Afrikanische Rodelweltmeisterschaft fand am Hahnbaum statt. Die rund 50 Teilnehmer, die aus Afrika stammen und in Österreich leben, rodelten für die Integration. Es war ein besonderes Wintersport-Event. Obwohl die Sieger stolz mit Pokalen auf das Siegerpodest stiegen, war die Zeitnehmung bei dieser Weltmeisterschaft etwas nebensächlich. Im Vordergrund stand das für viele erste Erlebnis im Schnee und auf der Rodel und der Spaß dabei. Nach einer kurzen Rodel-Schulung mit der Bergrettung St. Johann

wagten sich die Starter auf den für sie ungewohnten Schneuntergrund.

Das erste Mal auf Schnee

Für viele war das Rodeln im Schnee ein völlig neues Erlebnis. Die ägyptische Wissenschaftlerin Mai Ibrahim, die in Fuschl forscht, hatte in St. Johann ihren allerersten Schneeball in der Hand und zugleich ihren Pokal für den dritten Platz. Die kenianische Vorjahressiegerin Alisha Mweni, die in Salzburg lebt, verteidigte nicht nur ihren Titel, sondern ließ auch alle Herren hinter sich. Abdi Abdirisak aus Somalia blieb als Schnellster bei den Herren zwei Zehntelsekunden hinter der Gesamtsiegerin. Unmittelbar nachdem der letzte Rodler durchs Ziel gefahren war, wurde die Musik aufgedreht und die Sieger kräftig gefeiert. Zuletzt fand die Afrikanische



50 afrikanische Starter wagten sich auf die Rodel. Foto (3): Agnes Etzer

Rodel-Weltmeisterschaft in Rauris und am Gaisberg in Salzburg statt. Heuer ist St. Johann als Veranstalter eingesprungen. Das Engagement von Rupert Fuchs und die Unterstützung von Tourismusverband, „Snow Space Salzburg“ und der Sicherheitseinsatz der örtlichen Bergrettung machten das Event in dieser Form möglich.

Schlittenhunderennen in Gastein

Die Musher versammeln sich wieder in einzigartiger Kulisse in Sportgastein.

VON RONNY KATSCH

GASTEIN. Natur pur, das Gefühl von Freiheit und das Bestaunen kraftvoller Hunde, erlebt man am Wochenende vom 4. auf den 5. März 2023, wo sich hunderte Vierbeiner zum 22. Internationalen Schlittenhunderennen in Sportgastein treffen. Unter den Teilnehmer aus 16 Nationen befinden sich mehrere amtierende Welt- und Vizeweltmeister. Eingeteilt werden die Rennklassen nach Hunderassen und nach Anzahl der Tiere.

Lange Tradition in Gastein

Das Schlittenhunderennen in Sportgastein hat bereits lange Tradition und findet das erste Mal wieder nach zwei Jahren Corona-Pause statt. Ausgetragen wird das Rennen in verschiedenen Klassen: Von nur einem Hund mit Langlaufski-



Am Samstag kann man die Hunde hautnah erleben und streicheln.



Ein einzelner Husky kann bis zu 250 Kilogramm ziehen. Fotos (2): Ronny Katsch

ern, bis zu mehr als acht Hunden am Schlitten. Ein Großteil des Starterfeldes fährt mit sogenannten „Siberian Huskys“, aber auch „Malamut Huskys“, Grönlandhunde und „Honds“ – das sind Jagdhunde – sind am Start. Die Distanzen betragen je nach Hundeanzahl bis zu 19 Kilometer. In Sportgastein finden die Schlittenhundesportler hierfür nicht nur optimale Bedingungen, sondern dazu auch

noch eine imposante Bergkulisse. Die Schneebedingungen im Gasteiner Talschluss sind auch heuer wieder optimal. Das Rennen beginnt mit dem ersten Lauf am Samstag um 10.30 Uhr. Für Hundeliebhaber besteht auch die Möglichkeit, die Hunde am Streichelnachmittag ab 14.30 Uhr hautnah zu erleben. Auch am Sonntag starten die Rennen in Sportgastein zur selben Zeit.

Integration



In St. Johann am Hahnbaum wurde die Rodelweltmeisterschaft ausgetragen. Das Wintersport-Event stand im Zeichen der Integration. Foto: P. Stankovic



Ibrahim mit Pokal und ihrem allerersten Schneeball in der Hand.



Siegerin Mweni, Hassan (3. Platz) und Herren-Sieger Abdiri (v. li.).



Im Kampf um Bronze setzte sich Thomas Scharfetter (re.) locker gegen seinen Konkurrenten aus der Ukraine durch.

Foto: EUJ

Scharfetter erkämpft sich Bronze im Judo-Weltcup

BISCHOFSHOFEN. Thomas Scharfetter vom ESV Sanjindo Bischofshofen holte beim Judo-Weltcup in Warschau sensationell die Bronzemedaille. Es ist die erste Medaille für die Salzburger Judo-Herren im Weltcup seit acht Jahren. Scharfetter besiegte zunächst Grigorian Adam aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Anschließend gewann er gegen den Schweizer Simon Gautschi. Gegen den Franzosen Max Laborde musste sich der Pongauer

er allerdings knapp geschlagen geben. In der Trostrunde setzte er sich gegen den Rumänen Alex Cret, der aktuellen Nummer 35 der Weltrangliste, im „Golden Score“ durch. Im anschließenden Kampf um Bronze traf Scharfetter auf den Ukrainer Aleksandr Cherkai. Auf der polnischen Matte ließ der Pongauer seinem Gegenüber keine Chance. In einem souveränen Kampf sicherte sich Scharfetter den Sieg und holte sensationell die Bronzemedaille.

V E N E D I G E R RUSH

Der Berg ist nicht genug



11. und 12. Mai 2023

140 km mit dem Rennrad -
40 km bergauf und bergab mit
Laufschuh und Tourenski - über 4000
Höhenmeter

Drei Disziplinen, zwei Tage, eine Herausforderung!
Diese Challenge für Profis und Hobbysportler verbindet die Disziplinen aus zwei Jahreszeiten: Mit dem Rennrad, zu Fuß und auf Ski führt der VenedigerRUSH von Salzburg über Bruck bis auf den höchsten Salzburger, den Großvenediger. Der VenedigerRUSH ist kein Rennen, sondern der Höhepunkt Deiner Saison.

www.the-rush.eu

fon +43 664 / 143 2010

Eine Veranstaltung von

hpkreidl
werbung • marketing • events

RUSHdieSERIE

04. bis 07. Mai 2023

11. Juni 2023

29. Juni bis 1. Juli 2023

02. bis 07. September 2023 DeutschlandRUSH

WomenRUSH

LAKE2LAKE

eRUSH

